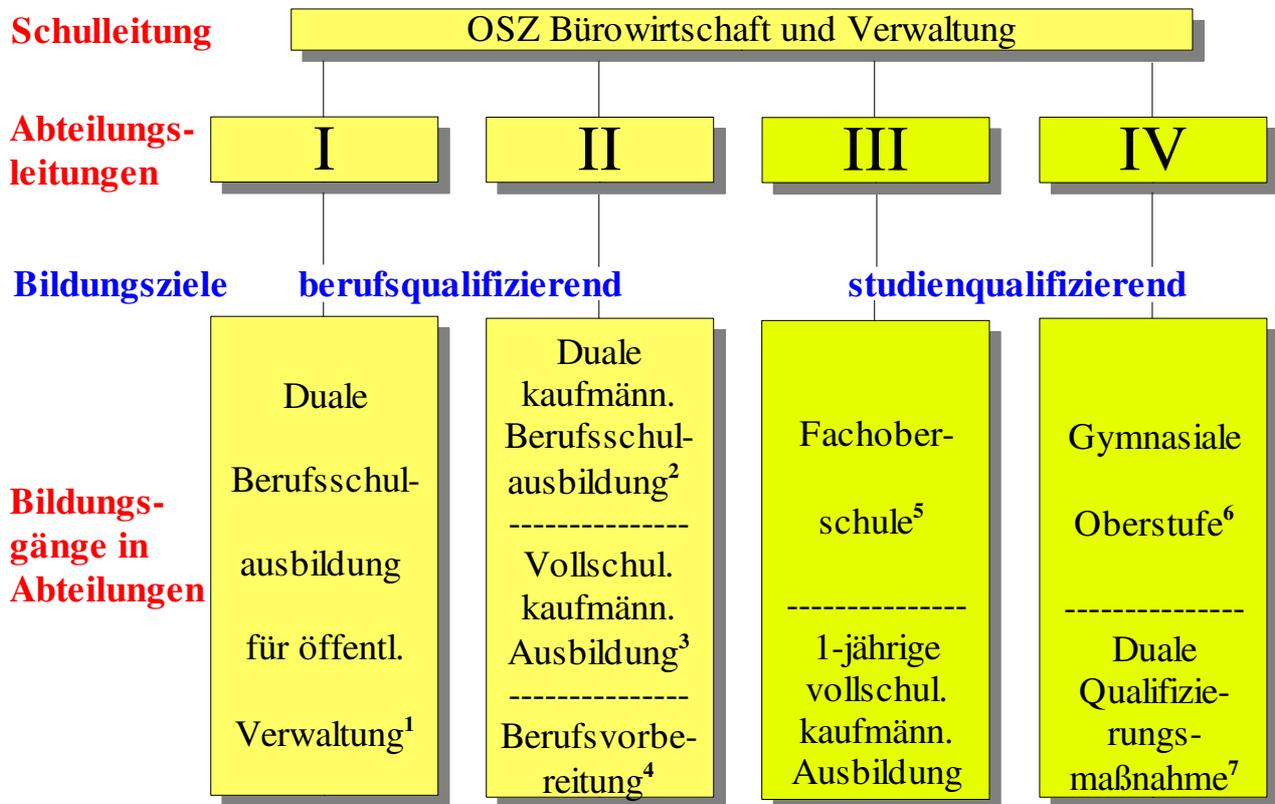


Anlage 5

Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung im Berliner BLK-Programm Demokratie lernen & leben - BLK-Modellschule im set 1: Unterricht - Demokratiepädagogische Schulentwicklung

Struktur des Oberstufenzentrums

- Das OSZ ist eine der größten berufsbildenden Schulen in Berlin.
- Es bildet z.Zt. 3600 Schülerinnen und Schüler aus.
- Hier arbeiten 185 LehrerInnen in 4 Abteilungen und 10 Bildungsgängen.



Anmerkungen

- ¹ Die öffentliche Verwaltung bildet aufgrund der Ausbildungsoffensive weitgehend über Bedarf aus.
- ² In Ermangelung betrieblicher dualer Ausbildungsplätze wird in vielen Klassen die „Betriebspraxis“ bei Bildungsträgern durchgeführt.
- ³ Die „Betriebspraxis“ findet in so genannten Lernbüros innerschulisch statt.
- ⁴ Berufsvorbereitungslehrgänge für z.T. nicht-ausbildungsfähige Jugendliche
- ⁵ Vielfach von Jugendlichen mit schwachem Realschulabschluss ohne Ausbildungsplatz als „Warteschleife“ (70% Abrecherquote) genutzt.
- ⁶ Von der Hälfte der SchülerInnen als Aufbauform (guter Realschulabschluss) genutzt (mit ca. 40% Abrecherquote)
- ⁷ Für Schulabbrecher mit „praktischen Fähigkeiten“ zum Erwerb des Hauptschulabschlusses

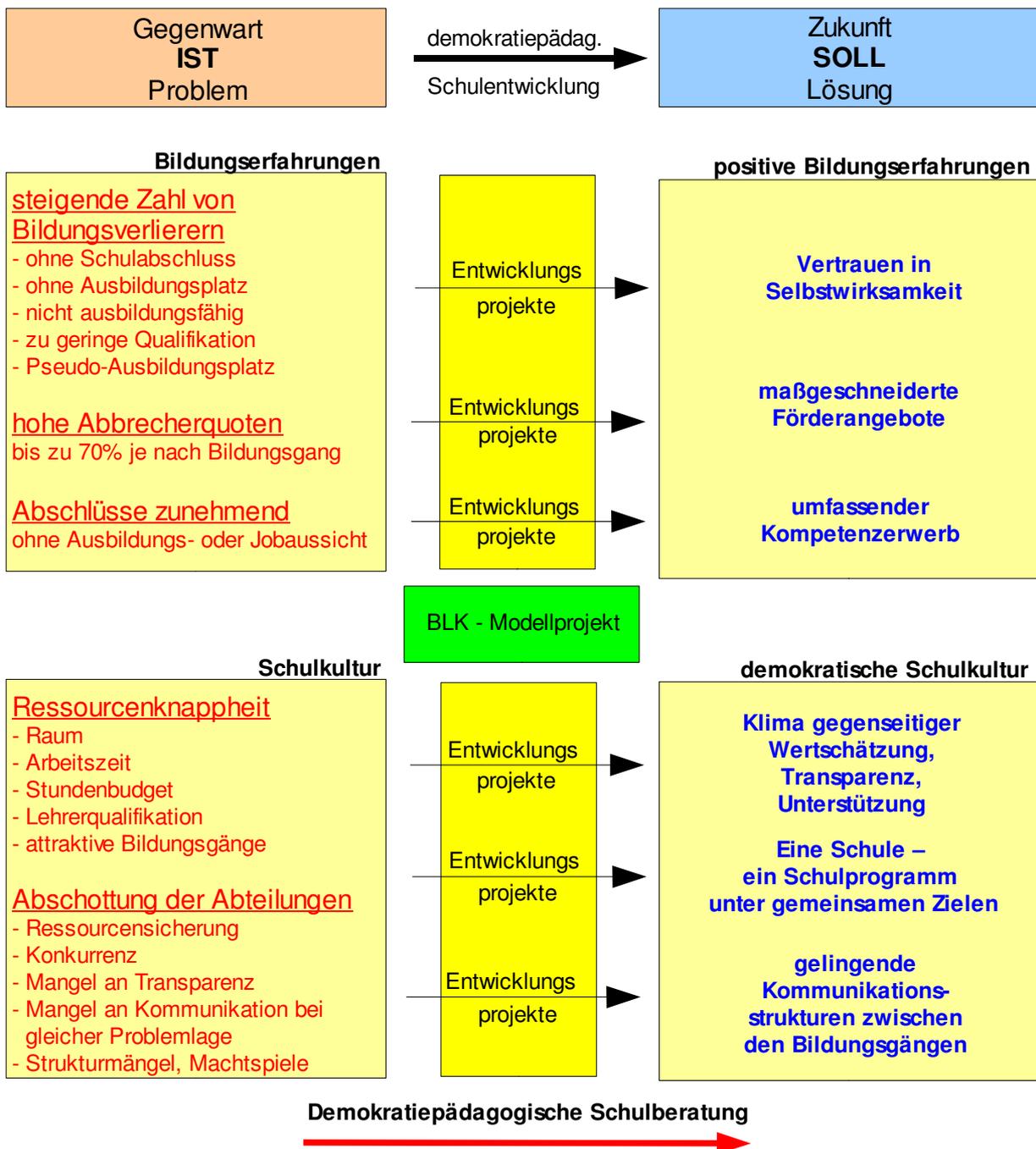
Ansatz zu einer demokratiepädagogischen Schulentwicklung

„Mit dem Begriff der Globalisierung wird ein allgemeiner revolutionärer Strukturwandel des kapitalistischen Systems bezeichnet, der nicht zuletzt die Zukunftsperspektiven und Lebensverhältnisse von Jugendlichen verändert, die, anders als frühere Generationen von Schulabsolventen, vor einem veränderten und vielfältig unsicheren Arbeitsmarkt, hoch mobilen Berufsverläufen und ungesicherten Sozialsystemen stehen und folglich mit vergleichsweise unsicheren Zukunftserwartungen konfrontiert sind.“

Edelstein, Fauser Expertise zum BLK Programm: Demokratie lernen & leben; 2001

Demokratiepädagogische Leitideen für eine große berufsbildende Schule

1. Wir wollen unseren SchülerInnen positive Bildungserfahrungen und umfassende Kompetenzen vermitteln und damit ihre beruflichen Chancen verbessern.
2. Wir wollen mit der Verständigung auf gemeinsame Ziele eine demokratische Schulkultur aufbauen und damit ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung schaffen.



Demokratiepädagogische Schulberatung

Wir sind uns bewusst, dass mit der Vermittlung positiver Bildungserfahrungen und umfassender Kompetenzen für unsere Schülerinnen die Entwicklung einer demokratischen Schulkultur einhergehen muss. Denn nur ein Kollegium, das sich auf ein Schulprogramm mit gemeinsamen Zielen verständigt hat und an einer die Arbeit unterstützenden Organisationsstruktur mitwirken kann, wird offen sein für die notwendigen Veränderungen in der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung.

Demokratiepädagogische Schulberatung an einer großen berufsbildenden Schule versteht sich in diesem Sinne als ein Unterstützungssystem für das Kollegium und die Schulleitung bei der Verfolgung dieser Zielsetzungen.

Eine wichtige Rolle spielen bei dieser „Schulentwicklung aus der Mitte des Kollegiums“ Modellprojekte, die von den Kollegen entwickelt und praktisch umgesetzt werden. Sie verfolgen demokratiepädagogische Zielstellungen und sind beispielgebend und in ihren wesentlichen Aspekten übertragbar auf andere Bereiche der Schule. Das BLK-Projekt „Ökonomie-Ökologie“ entspricht diesem Anforderungsprofil.



das 8-wöchige Unterrichtsprojekt in den Fächern
Wirtschaft und Biologie
für alle SchülerInnen der 13. Jahrgangsstufe
mit einer schulweiten objektorientierten Ausstellung

Projektziele

Unterrichtsentwicklung (Schüler lernen verständnisintensiv)

- Teamarbeit lernen
- selbstorganisiertes Lernen lernen
- fächerübergreifend lernen
- globale Zusammenhänge lernen
- Verantwortung übernehmen lernen
- Präsentieren lernen

Personalentwicklung (Lehrer lernen)

- Teamteaching, Projektplanung und -realisierung (Päd. Tage)
- Lerntechniken => **BLK-Unterstützung**
- Moderatorentraining => **BLK-Unterstützung**
- verständnisintensives Lernen => **BLK-Unterstützung**
- Museums- und Ausstellungspädagogik => **BLK-Unterstützung**

Organisationsentwicklung (Schule lernt)

- Projektsteuergruppe mit ganzjährigem jour fixe
- Evaluationsmethoden => **BLK-Unterstützung**
- Erfahrungstransfer in andere Abteilungen
und in den Schulentwicklungsprozess => **BLK-Unterstützung**

Schulentwicklung als Projektorganisation

Als ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Initiierung einer demokratischen Schulkultur wird die Organisation des Schulentwicklungsprozesses in Projektform angesehen. Damit wird Schulentwicklung von der an großen Schulen vorherrschenden Linienorganisation losgelöst, was einem problemorientierten und abteilungs- und bildungsgangübergreifenden Denken förderlich ist. Nur so macht die Arbeit an einem Schulprogramm mit gemeinsamen Zielen für eine Schule mit einheitlichen Evaluationskriterien Sinn.

Die Projektorganisation mit Projektleitern, die nicht den Leitungsebenen der Schule angehören, trägt dem Ansatz Rechnung, dass eine „Schulentwicklung aus der Mitte des Kollegiums“ die besseren Realisierungschancen und eine nachhaltigere Wirkung im Kollegium verspricht.

Die Abteilungen wählen Mitglieder in einen Ausschuss für Schulentwicklung, der von der Gesamtkonferenz den Auftrag zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Unterricht-, Personal- und Organisationsentwicklung erhält. Die Mitglieder ordnen sich einzelnen Projektgruppen zu, (zu ihnen gehören auch die „Entscheider“ der Schul- und Abteilungsleiterenebene), das Gesamtprojekt Schulentwicklung wird von einem Berater koordiniert. Die Vorschläge der Teilprojekte werden der Gesamtkonferenz als Projektzwischen – oder Endergebnisse vorgelegt.

Diese Organisationsform ist auch als ein praktikabler Gegenentwurf zu gängigen Modellen mit einer Steuergruppe für die gesamte Schule (was bei der Kollegiumsgröße wenig repräsentativ wäre) und Steuergruppen in jeder der Abteilungen (was den Segregationstendenzen großer Schulen Vorschub leisten würden) zu verstehen.

Schulentwicklung am OSZ als Projektorganisation

